

Halbjähriger Preis: 2 fl. 30 kr., mit Post-
versendung 3 fl. 30 kr.
C. M. — Anzeigen
aller Art beliebe man
entweder im Redak-
tionsbureau (Dfen,
nächst der Schiffbrü-
cke, Nr. 77), oder in
Pesth, in der Kunst-

Pesther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Siebzehnter Jahrgang.



Handlung des Herrn
S. Wagner und in
C. O. Weissen-
berg's Papierhand-
lung (am Serviten-
Platz) abzugeben. —
Die Einrückungs-Ge-
bühr ist für den Raum
je der dreispaltigen
Petitzelle 2 kr. C. M.

Redakteur: Sam. Rosenthal. — Verleger: Fr. Wiesen's Wittwe und C. Rosenthal.

1844.

Sonnabend den 28. Dezember.

Nr. 80.

Handelsnachrichten.

* Raab, 22. Dezemb. Am 14. d. hat sich die strenge Kälte in welches Wetter umgewandelt, am 15. zog der Eis-
stoss von unserer Donau ab u. es regnete unaufhörlich. Durch
diesen Umstand wurde es den von Pesth hieher auf dem Wege
begriffenen, und vom Eise aufgehaltene, mit Knoppem und
Getreide beladenen Schiffen möglich, ihre Fahrt fortzusetzen und
sie trafen glücklich hier ein. Diese unerwartete Zufuhr hat in
Wieselburg auf die Preise aller Gattungen Getreides rückgän-
gig gewirkt. Am gestrigen Wochenmarkte standen hier die Preise:
Weizen 3 fl. 30—4 fl. 12 kr., Korn 2 fl. 30—3 fl.,
Halbfrucht 2 fl. 24—2 fl. 45 kr., Gerste 2 fl. 6—2 fl. 12 kr.,
Hafer 1 fl. 45—2 fl., Rukurus 2 fl. 24—2 fl. 36 kr., Tijo-
len 3 fl. 45—4 fl. W.W. der Preßb. Weizen.

Friest, 17. Dez. Kolonialwaaren. In der verflo-
senen Woche war besonders Kaffe beachtet. Die Verkäufe be-
trugen: 1,500 C. von Rio Janeiro zu 14—19 fl., 445 C.
dito Havana zu 25—26 fl., 275 dito St. Domingo zu 17
bis 18½ fl., 220 dito Java zu 22 fl., 30 S. dito St. Jago
zu 37 fl., 208 S. und 175 C. dito Portorico zu unß. Pr.,
600 C. Cacao Maranhau zu 19 fl. und 60 C. Piment zu
22—22½ fl. per Str.

Farbwaaren. In der verfloffenen Woche sind in Al-
lem 7 R. Indigo Bengal zu 2½—3 fl. per Pfund und 31
B. Alizari zu 40 fl. per Str. abgegangen.

Knoppem. Die Verkäufe beschränkten sich auf 440
Str. zu 7—9 fl. per Str.

Del. Von den in der verfloffenen Woche abgegangenen
1,200 Ornen erhielten 450 D. puglieser 18½—19 fl., 150
D. corfuor zu unbek. Pr. und 600 Ornen dalmatiner und ra-
gusaer 20—20½ fl. per Orna (Gimer).
(West. Lloyd.)

Schuhe und Stiefeln ohne Naht.

Die von Nord-Amerika hieher vor Jahren vom Schuh-
machermeister Kranz zu Dresden, in Deutschland, eingeführte
holzgenagelte oder gespielte Fußbekleidung ist namentlich durch
die Bemühungen des Schuhmachermeisters Andresen in Berlin
bei einigen Korps der preussischen Armee eingeführt worden,
wobei sich namentlich auch der Mechaniker A. F. Neukrantz
Verdienste erworben hat. Die Eleganz in Berlin tragen Holz-
genagelte Stiefeln gern, da deren Sohlen so fein u. dünn ge-
macht werden können, wie nur immer gewünscht wird, und
dieselben auch länger halten als genähte. Andresen beschäftigt
über 40 Gesellen und seine Arbeit ist, wie Schreiber dieses
aus eigener Ueberszeugung bestätigen kann, vorzüglich und hat

wahrscheinlich dazu beigetragen, daß gespielte Schuhwerk allge-
meiner zu machen; es hält sich sowohl im Wasser als im Fro-
kenen gut und wider die Ansicht mancher Schuhmacher kann
aus Bestimmteste versichert werden, daß sich dasselbe mehrmals
gespielt besohlen läßt. A. F. Neukrantz in Berlin verfertigt
zwekmäßige und billige Maschinen zum Schneiden der Speilen
oder Holzstifte, welche letztere wohl zu merken nicht keilig son-
dern cylindrisch viereckig sein müssen. In Paris ist man seit
einigen Jahren in der Herstellung von Schuhwerk ohne Naht
einen Schritt weiter gegangen, indem man die Sohlen an das
Oberleder und die inwendig liegende Brandsohle mit Metall-
schraubchen befestigt. Hr. Dr. Weiling legte in der Sitzung der
Leipziger polytechnischen Gesellschaft vom 20. Sept. einen von
ihm seit 4 Wochen getragenen Zeugstiefel vor, bei dem kaum
eine Abnutzung der Sohlen zu bemerken war, außer bei eini-
gen Schrauben an der Spitze, deren Köpfe sich ein wenig ab-
geschliffen zeigten. In Paris findet dieses Schuhzeug gegenwär-
tig viel Beifall und macht der auf die festgeschraubten Sohlen
Patentirte gute Geschäfte. Zugleich wurden von dem Schuhma-
chermeister Pausch in Leipzig ein Paar nach diesem Verfahren
besohlte Ueberschuhe vorgelegt, welche allgemeine Anerkennung
erhielten. Die angewendeten Schraubchen haben einen kleinen
Kopf und Gänge vom Kopf bis zur Spitze. Wenn nun auch
der erstere abgeschliffen wird, so halten die Gänge in den Soh-
len fest und gestatten nicht eher die Trennung von dem Ober-
leder, als bis die Sohle auf den Seiten bis auf ein Blättchen
durchgegangen ist; ein Gleiches kann man nicht von den ge-
nähten Stiefeln rühmen. Für starkes Schuhzeug werden eiser-
ne, für feineres messingene Stifte in Anwendung gebracht.
Nach der Versicherung Sachverständiger sollen die festgeschraub-
ten Sohlen mit dem Oberleder aushalten, so daß demnach al-
le Besohlung wegfiel und nur Hinterstele nöthig würden. Al-
lerdings ein großer Vortheil! Beim Gehen sind die beschriebe-
nen Schuhe und Stiefel keineswegs unbequemer als die genäh-
ten. Die Schrauben sitzen ziemlich ¼ Zoll in der Sohle aus-
einander.

Wiener Börse vom 21. Dezember.

Staats 5 Prozent (für 100 fl.) 111½; 4 Prozent 101; 3 Prozent
—; 1834gr Loose (für 500 fl.) —; 1839gr (für 250 fl.) 325;
Bankaktien 1652; Dufaten Prozat Agio.—Nordbahn (für 1000 fl.)
1790; Gloggnitzer (für 400 fl.) 513; Pesther Centralbahn (für
100 fl.) 107½; Thyrnauer (für 100 fl.) —; Smundner (für 200 fl.)
191; Mailänder (für 100 fl.) 117½; Pesther Kettenbrücke (für 100
fl.) 118; Dampfschiff-Aktien (für 500 fl.) 580; Millhyerzen (für
100 fl.) 100; Gierhazy Loose 57½.

Einladung zur Pränumeration auf den ersten Semester des siebenten Jahrganges vom „Pesther Tageblatt“ 1844.

An die geehrten Leser unseres Blattes, so wie an alle Jene, die sich denselben in Zukunft anzuschließen gedenken, stelle ich die ergebenste Bitte, ihre Willensmeinung wegen Verbehalten oder Pränumeration des Blattes wo möglich noch vor dem Jahreschlusse kund geben zu wollen, damit die Auflage darnach bestimmt werden könne, und die Expedition keine Unterbrechung erleide.

Pränumeration wird angenommen:
in Pesth, in der Expedition des „Tageblattes“, Waiznergasse, im Kappel'schen Hause rückwärts im Hofe. — Die Pränumeration beträgt halbjährig 4 fl. 30 kr., mit täglicher Zusendung 5 fl. C.M.

Auswärtige pränumerieren bei allen k. k. Postämtern Ungarns mit 5 fl. C.M. halbjährig, wofür sie das Blatt wöchentlich zweimal unter Couvert durch die Post zugesandt erhalten. Bei wöchentlich vier- bis sechsmaliger Zusendung beträgt der Preis das halbe Jahr 6 fl. 24 kr. C.M.

Pesth, im Dezember 1844.

Gustav Seckenast,
Herausgeber des „Pesther Tageblattes.“

(789) Die Tuch- u. Schafwoll- waren-Niederlage

von
Karl Bober,
Waiznergasse, im Graf Nákö'schen
Hause in Pesth,

empfehlte sich einem pl. t. Publikum mit ausgezeichneten Tüchern aus den vorzüglichsten Fabriken von **Brünn** und **Neichenberg**, ferner in allen der neuesten Winter-Roststoffen, als:

- Herbst-Codringtons, $\frac{1}{2}$ breit, (die Elle) 2 fl. 30
- $\frac{1}{2}$ schwerer Winter-Codringtons, 4 30 bis 5 fl.
- „ „ D'Connells, 4 fl.,
- „ „ Chesterclots, 4 fl. 30 kr.,
- „ „ Duffels, 3 20 bis 5 fl.,
- „ „ Angora D'Connells 4 fl.,
- „ „ Angora Duffels, 5 fl.,
- „ „ Ang. Duff., hochf., 6 30
- $\frac{1}{2}$ breite „ faconirte Roststoffe, hf., 3 fl.,
- „ „ Flamme Duffels, 2 fl.,
- „ „ Melirte Tostkins, 1 fl. 40

Wasserdicke Roststoffe aprobit.
Wiebers, (die Elle) 5 fl. 30 kr.,
Angora D'Connells, 4 fl. 30 kr.,
Flammen Codringtons, 4 fl.

Merneueste Winterroststoffe.
Franzblau Gentlemansboy, (die Elle) 6 fl.,
Diagonal Duffel, 6 fl. 30 kr.,
blauschwarz Drap Condor, 6 fl.; alle dazu
gehörigen Futterstoffe in allen Dessains und
Quadrills, die Elle $\frac{1}{2}$ breit von 1 fl. 30 kr.
bis 3 fl. 30 kr.

Winter-Unterkleider für Herren und Damen!

Unterleibchen u. Hosens von Schnürl- und Pique-Barchet, Rheumatismen-
Flanell, Castor-Leibchen u. Hosens, so wie auch englische Hemden u. Hosens,
sind billigst zu finden beim „**Ypsilanti**“ in Pesth.

- (5) $\frac{1}{2}$ breite Drap Mouslinter, 3 fl. 30—5 fl.
 - „ Drap de Sephir, 4 fl. 30 kr.—6 fl.,
 - „ Perubiennes, 3 fl.,
 - „ Gircaffiennes, 2 fl. 30 kr.,
 - „ Codringtons in lichten Farben, 2 fl.
- Eine großartige Auswahl der schönsten und
elegantesten Herbst- u. Winter-Rost-
Stoffe.
Mittelfeine Qualität, (die Elle) 1 fl. 12 kr.
1 30, 1 40,
Feine Qualität, 1 50, 1 54, 2, 2 12, 2 20,
Allerfeinste Qualität mit Jaquard Arbeit,
2 fl. 30 kr.

Schwarze Roststoffe.
Tostkins, (die Elle) 1 fl. 20—3 fl.,
Winter Tostkins, 2—3 fl.,
„ Struks, 1 fl. 20—2 fl. 30 kr.,
„ Diagonals, 2—2 fl. 30 kr.,
„ Polonaise Tricots, 2 fl. 30 kr.,
„ Duffel, quadrillirt, 2 fl. 30 kr.,
„ Faconirte Stoffe in Menge, 2—2 30,
„ $\frac{1}{2}$ breite Tostkins, 5—6 fl.

Wasserdicke Roststoffe.
Farbige quadrillirte Duffels nach englischer
Manier, (die Elle) 2 fl. 30 kr., nebst einer
großen Auswahl verschiedener anderer der
allerneuesten u. elegantesten Modeartikel etc.
(Verkauf zu festgesetzten Preisen in Conv.Mze.)

Die Besorgung aller Gattungen
von Schafwollwaren zu wasser-
dichter Appretur wird angenom-
men gegen Entrichtung der Ap-
pretur-Preiskosten
von $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ breiten Waaren pr. Elle 30 kr. C.M.
von $\frac{3}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ breiten Waaren pr. Elle 15 kr. C.M.

(739—742) (3)
Nützliche und wohlfeile
Weihnacht-Geschenke.

Bei
Kilian & Comp.

Buchhändler in Pesth
(Waiznergasse im Parkfrieder'schen Hause)
ist so eben erschienen u. zu haben:
**Neuestes ungarisch-deutsches
Bilder A. B. C. und
Lesebuch,**

für Knaben und Mädchen, mit 24 illumi-
nirten Bildern. Zweite vermehrte Auflage; gr.
8. Steif gebunden 48 kr. C.M.

A' kis Gyula Könyve.
Fürgecz fiak's jó kis leánykák szá-
mára. Irta Döbrentei Gábor.
Zweite vermehrte Auflage. Mit einem illu-
minirten Bilde. 8. Steif gebunden 1 fl. C.M.

(732—734) (2)
Ankündigung.

In der kön. freien Haupt-Verghadt Kremnitz
wird ein, vom selbigen Material, nach dem
neuesten Geschmace erbautes Gast- und Ein-
kehrwirthshaus, „zum goldenen Hirschen“, be-
stehend aus einem modernst möblirten Tanz-
und Extra-Speisesaal, 8 Zimmern, 1 Küche,
Speisekammer, Keller, Stallungen, Wagen-
Remise, großem geräumigen Hof, mit hin-
länglichem Wasser versehen, allwo der anstos-
sende große Garten, dem gebildeteren Publi-
cum als Unterhaltungsort, mit einer Kugel-
bahn ohnehin offen steht, vom 1. Febr. 1845
auf mehrere Jahre in Pacht gegeben. Pacht-
lustige haben bei dem unterfertigten Eigen-
thümer das Nähere zu erfragen.

Johann Nep. Burkart.

Halbjähriger Preis
2 fl. 30 kr., mit Post-
versendung 3 fl. 30 kr.
C. M. — Anzeig-
aller Art beliebe man
entweder im Reda-
tionsbureau (D se-
nächst der Schiffbr-
ke, Nr. 77), oder
Pesth, in der Kun-

Redakteur:
1844.

* Raab
Räfte in weiche
stöß von unsere
diesen Umstand
begriffenen, un-
Getreide belader
sie trafen glücl
Wieselburg auf
gig gewirkt. Nr
se: Weizen 3 fl
Halbfrucht 2 fl
Hafer 1 fl. 45
Len 3 fl. 45—

Frieß,
fenen Woche m
trugen: 1,500
dito Habana zu
bis 18 $\frac{1}{2}$ fl., 2
zu 37 fl., 208
600 C. Cacao
22—22 fl. v
Farbw
Iem 7 R. Indu
B. Mizari zu
Knoyp
3tr. zu 7—9
Del. B
1,200 Ornen
D. corfuer zu
gusacr 20—2

Sch
Die von
machermeister
holzgenagelte
die Bemühung
bei einigen R
mobei sich na
Verdienste ern
genagelte Stie
macht werden
dieselben auch
über 40 Gesel
aus eigener U

Halbjähriger Preis: 2 fl. 30 kr., mit Post-
versendung 3 fl. 30 kr.
C. M. — Anzeigen
aller Art beliebe man
entweder im Redak-
tionsbureau (Dfse n,
nächst der Schiffbrü-
cke, Nr. 77), oder in
Pesth, in der Kunst-

Pesther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Siebzehnter Jahrgang.



Handlung des Herrn
J. Wagner und
C. Weissen-
ig's Papierhand-
lung (am Servitten-
Platz) abzugeben. —
Die Einrückungs-Ge-
bühr ist für den Raum
je der dreispaltigen
Peitzelle 2 kr. C. M.

Redakteur: Sam. Rosenthal. — Verleger: Fr. Wiesen's Wittwe und C. Rosenthal.

1844.

Sonnabend den 28. Dezember.

Nr. 80.

Handelsnachrichten.

* Raab, 22. Dezemb. Am 14. d. hat sich die strenge Kälte in weiches Wetter umgewandelt, am 15. zog der Eis-
stoss von unserer Donau ab u. es regnete unaufhörlich. Durch
diesen Umstand wurde es den von Pesth hieher auf dem Wege
begriffenen, und vom Eise aufgehaltenen, mit Knoppem und
Getreide beladenen Schiffen möglich, ihre Fahrt fortzusetzen und
sie trafen glücklich hier ein. Diese unerwartete Zufuhr hat in
Wieselburg auf die Preise aller Gattungen Getreides rückgän-
gig gewirkt. Am gestrigen Wochenmarkte standen hier die Prei-
se: Weizen 3 fl. 30—4 fl. 12 kr., Korn 2 fl. 30—3 fl.,
Halbfrucht 2 fl. 24—2 fl. 45 kr., Gerste 2 fl. 6—2 fl. 12 kr.,
Hafer 1 fl. 45—2 fl., Kukuruz 2 fl. 24—2 fl. 36 kr., Biso-
len 3 fl. 45—4 fl. W.W. der Preßb. Mezen.

Triest, 17. Dez. Kolonialwaaren. In der verflo-
senen Woche war besonders Kaffe beachtet. Die Verkäufe be-
trugen: 1,500 S. von Rio Janeiro zu 14—19 fl., 445 S.
dito Havana zu 25—26 fl., 275 dito St. Domingo zu 17
bis 18 fl., 220 dito Java zu 22 fl., 30 S. dito St. Jago
zu 37 fl., 208 S. und 175 S. dito Portorico zu unb. Pr.,
600 S. Cacao Maranham zu 19 fl. und 60 S. Piment zu
22—22½ fl. per Str.

Farbwaaren. In der verfloffenen Woche sind in Al-
lem 7 K. Indigo Bengal zu 2½—3 fl. per Pfund und 31
B. Mizari zu 40 fl. per Str. abgegangen.

Knoppem. Die Verkäufe beschränkten sich auf 440
Str. zu 7—9 fl. per Str.

Del. Von den in der verfloffenen Woche abgegangenen
1,200 Ornen erhielten 450 D. puglieser 18½—19 fl., 150
D. corfuier zu unbef. Pr. und 600 Ornen dalmatiner und ra-
gusaer 20—20½ fl. per Orna (Cimer). (Destr. Lloyd.)

Schuhe und Stiefeln ohne Naht.

Die von Nord-Amerika hieher vor Jahren vom Schuh-
machermeister Kranz zu Dresden, in Deutschland, eingeführte
holzgenagelte oder gespeilte Fußbekleidung ist namentlich durch
die Bemühungen des Schuhmachermeisters Andrefen in Berlin
bei einigen Korps der preussischen Armee eingeführt worden,
wobei sich namentlich auch der Mechaniker A. F. Neufrenz
Verdienste erworben hat. Die Elegants in Berlin tragen holtz-
genagelte Stiefeln gern, da deren Sohlen so fein u. dünn ge-
macht werden können, wie nur immer gewünscht wird, und
dieselben auch länger halten als genähte. Andrefen beschäftigt
über 40 Gesellen und seine Arbeit ist, wie Schreiber dieses
aus eigener Ueberzeugung bestätigen kann, vorzüglich und hat

wahrscheinlich dazu beigetragen, das gespeilte Schuhwerk allge-
meiner zu machen; es hält sich sowohl im Wasser als im Tro-
kenen gut und wider die Ansicht mancher Schuhmacher kann
aus Bestimmteste versichert werden, daß sich dasselbe mehrmals
gespeilt besohlen läßt. A. F. Neufrenz in Berlin verfertigt
zweckmäßige und billige Maschinen zum Schneiden der Speilen
oder Holzstifte, welche letztere wohl zu merken nicht keilig son-
dern cylindrisch viereckig sein müssen. In Paris ist man seit
einigen Jahren in der Herstellung von Schuhwerk ohne Naht
einen Schritt weiter gegangen, indem man die Sohlen an das
Oberleder und die inwendig liegende Brandsohle mit Metall-
schraubchen befestigt. Hr. Dr. Weiling legte in der Sitzung der
Leipziger polytechnischen Gesellschaft vom 20. Sept. einen von
ihm seit 4 Wochen getragenen Zeugstiefel vor, bei dem kaum
eine Abnutzung der Sohlen zu bemerken war, außer bei eini-
gen Schrauben an der Spitze, deren Köpfe sich ein wenig ab-
geschliffen zeigten. In Paris findet dieses Schuhzeug gegenwär-
tig viel Beifall und macht der auf die festgeschraubten Sohlen
Patentirte gute Geschäfte. Zugleich wurden von dem Schuhma-
chermeister Pausch in Leipzig ein Paar nach diesem Verfahren
besohlte Ueberschuhe vorgelegt, welche allgemeine Anerkennung
erhielten. Die angewendeten Schraubchen haben einen kleinen
Kopf und Gänge vom Kopf bis zur Spitze. Wenn nun auch
der erstere abgeschliffen wird, so halten die Gänge in den Soh-
len fest und gestatten nicht eher die Trennung von dem Ober-
leder, als bis die Sohle auf den Seiten bis auf ein Blättchen
durchgegangen ist; ein Gleiches kann man nicht von den ge-
nähten Stiefeln rühmen. Für starkes Schuhzeug werden eiser-
ne, für feineres messingene Stifte in Anwendung gebracht.
Nach der Versicherung Sachverständiger sollen die festgeschraub-
ten Sohlen mit dem Oberleder aushalten, so daß demnach al-
le Besohlung wegfiel und nur Hinterfelle nöthig würden. Al-
erdings ein großer Vortheil! Beim Gehen sind die beschriebe-
nen Schuhe und Stiefel keineswegs unbequemer als die genäh-
ten. Die Schrauben sitzen ziemlich ½ Zoll in der Sohle aus-
einander.

Wiener Börse vom 24. Dezember.

Staats. 5 Prozent (für 100 fl.) 111½; 4 Prozent 101; 3 Prozent
—; 1834gr Loose (für 500 fl.) —; 1839gr (für 250 fl.) 325;
Banaktien 1652; Dytaten Prozat Agio.—Nordbahn (für 1000 fl.)
1790; Bloggnitzer (für 400 fl.) 513; Pesther Centralbahn (für
100 fl.) 107½; Tyrnauer (für 100 fl.) —; Smundner (für 200 fl.)
191; Mailänder (für 100 fl.) 117½; Pesther Kettenbrücke (für 100
fl.) 118; Dampfschiff-Aktien (für 500 fl.) 580; Millyferzen (für
100 fl.) 100; Esterházy Loose 57½.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Pränumerations-Einladung

Pesther Kundschafts- u. Auktions-Blatt

für das erste Semester 1845.

An das verehrte Publikum! Bei dem Herannahen des ersten Semesters kommenden Jahres erlaube ich mir die Bitte, das verehrungswürdige Publikum u. die verehrten Herren Abnehmer dieses Blattes zur ferneren Pränumeration auf dasselbe, welches sich schon seit dem Jahre 1788, folglich 56 Jahre, der immer gesteigerten Theilnahme des Publikums erfreut, unter dem billigen Pränumerationspreise, nämlich hierorts mit zweimaliger wöchentlichlicher Herausgabe, **Dienstag** u. **Freitag**, und Zusendung in die Wohnungen, ganzjährig 2 fl. 24 kr., halbjährig 1 fl. 20 kr., vierteljährig 45 kr., unter Kouvert aber, über Land zugesendet, halbjährig 2 fl. C. M., für jedes Exemplar einzeln gezahlt, anmit höflichst einzuladen.

Den Inhalt bilden Insertionen aller Art, mit Bezug auf Pachtungen, Verkäufe, Dienstanerbieten und Ankündigungen, über zu verleiheude Dienstplätze, in Miethe zu gebende Wohnungen oder wenn deren aufzunehmen gesucht werden, die städtischen Liktationen, die theils auf Verlangen oder im Wege der Exekution angeordnet werden, ferner die Abfahrt der Dampfboote, der Wasserstand der Donau, die gezogenen Lotto-Nummern von Ofen, Wien und Kaschau, die Früchtenpreise, der Cours der Staatspapiere und endlich die Verstorbenen der beiden Nachbarstädte Pesth und Ofen.

Zugleich werden die pl. t. Herren Pränumeranten höflichst ersucht, die genaue Adresse ihrer Wohnung gefälligst anzugeben, damit die richtige Abgabe des Blattes dadurch erzielt werden kann, und den Pränumerations-Betrag, er möge für ein Viertel-, ein halbes Jahr oder ganzjährig lauten, nur gegen Vorweisung einer ausgestellten amtlichen Quittung zu bezahlen. — Einschaltungen aller Art werden um den billigen Preis per Zeile 2 kr. C. M. und bei öfteren Einrückungen noch billiger inserirt.

Joseph Weber,

Eigentümer des k. k. priv. Kundschafts-Auktions-Blattes u. Dienstbotenamtes.

(744—746)

Fabriks-Gebäude

in Ungarn.

Ein großes Gebäude mit Nebenbauten und großen Hofräumen, eine Stunde von Debenburg, und also bloß 6 Stunden von Wien entfernt, an einem Flusse, der auch im Winter nicht zufriert, u. in einer holzreichen Gegend gelegen, in der noch übrigens Steinkohlen um 5—6 kr. per Zentner zu haben sind, wird für den Zweck, daß es zu einem

Fabriks-Lokale

benutzt werde, verkauft.

Der Kaufschilling könnte zum größten Theile auf dem Gebäude, welches überdies ein

Freihaus

ist, bleiben, und die Katen nach Bequemlichkeit getheilt werden. — Nähere Auskunft ertheilt das Komptoir im Hause No. 191, Göttergasse 1. Stof, in Pesth.

(753—756)

Von Löwe's eleganten Cartonagen-Arbeiten aller Art, findet man einen reichen Vorrath zur Ansicht u. Auswahl bereit

in der Schreib- u. Zeichen-Requisiten-Handlung am Servitenplatz „zum weißen Kranz.“

(3)

(749—752)

Große Auswahl

der elegantesten Briefpapiere, sowohl einzeln, als auch in sauberen, mit allen übrigen Schreib-Requisiten versehenen Kästchen, empfiehlt nebst vielen anderen, besonders zu Geschenken passenden Gegenständen

die Schreib- und Zeichen-Requisiten-Handlung am Servitenplatz zum „weißen Kranz.“

(772—774)

Waterländisches Erzeugniß.

Wilhelm Krellwitz,

k. k. Landespr.



Handschuh-

Leder- und

Fabrikant

in Ofen,

(Christinenstadt, im eigenen Hause)

empfiehlt allen hohen Herrschaften und einem verehrungswürdigen Publikum, sein von ihm selbst verfertigtes Lederhandschuhfabrikat das sich an Schönheit der Farbe, an Schnitt u. Form, wie an Dauerhaftig-

(4)

keit allen andern Ausländer-Erzeugnissen dieses Artikels gleich stellt. — Aufgemuntert durch die Auszeichnung welche der ung. Industrie-Verein mir, durch eine zweimalige Preisvertheilung mit der silbernen Medaille, zu Theil werden ließ, schenke ich keine Kosten, um für diesen Artikel das Ausland ganz entbehrlich zu machen. Zur Bequemlichkeit aller pl. t. Käufer, ist ein reich sortirtes Lager aller Gattungen Handschuhe, in der Handlung zum „Astronom“, Wäznergasse, Partfischer'schem Hause in Pesth, bei Herrn

Optikus Calderoni

vorräthig, u. die Preise sind auf das Billigste gestellt.

(634—639)

Johann Maria Farina,

gegenüber dem Jülich'splatz in Köln, macht die ergebenste Anzeige, daß er eine Niederlage seines kölnischen Wassers, welches, seit dem Entstehen seiner Firma im Jahre 1709, als das Vorzüglichste anerkannt ist, bet

Brüder Oszwald,
in Pesth, Josephplatz Nr. 167,
etabliert hat.

Die Zeitschrift „Moravia“ wird auch im kommenden Jahre erscheinen u. wie bisher vorzugsweise die geistigen Interessen Mährens u. Schlesiens, die sittlichen u. materiellen Fortschritte des Waterlands darzustellen bestrebt sein. Wir laden daher das waterländische Publikum zur Pränumeration auf den **achten Jahrgang der „Moravia“** ein und können die Versicherung geben, daß neben einer würdigen, geistigen Unterhaltung die Lagegeschichte des Waterlandes ganz besonders berücksichtigt werden wird. Die Pränumerations-Bedingnisse bleiben dieselben, wie im I. J. Man pränumerirt ganzjährig mit 4 fl. 48 kr., halbjährig mit 2 fl. 40 kr., vierteljährig mit 1 fl. 30 kr. C. M. Bei den löbl. k. k. Postämtern ganzjährig mit 6 fl. 18 kr., halbj. 3 fl. 9 kr.

(793)

Mehrere 1000 Stük fertiger Wäsche, bestehend in allen Sorten Männer-, Damen- und Kinder-Wäsche, Leintüchern, Polster- und Tücher-Ueberzügen, Damen-Korsetten und die neuesten Schweizer Vorhang-Mousseline empfiehlt die Handlung „zum Ypsilanti“ in Pesth.

1845.

Drei Zeitschriften. — Ganz neue Kunstbeilagen. — Ohne Preiserhöhung.

I. Der Spiegel für Kunst, Eleganz u. Mode.

Enthaltend: Novellen und Erzählungen, Gedichte, Humoristik, Poesiezeitung, Theater- und Musikzeitung, Pariser Modezeitung, Korrespondenznachrichten, Novitäten, Mignon-Zeitung (kurze und pikante Notizen aus allen Theilen der Welt!) Lokal-Zeitung — dann prächtige **Pariser** und **Londoner Modenbilder** (schneller und zahlreicher geliefert als in jedem andern Journal, wöchentlich 2, 3, 4—6 Figuren), Genre-, Möbel- u. Equipagenbilder, Porträts, Musikbeilagen, satyrische Bilder, neueste Pariser Stik- und illuminierte Tappmuster, endlich Patronen (Zuschneidemuster) in natürlicher Größe. Vom Jahr 1845 angefangen erscheinen außer den genannten Kunstbeilagen noch überdies:

Ausgeschnittene, bewegliche Mode-Figurinen. (Costumes découpées et mobiles.)

Diese beweglichen Figuren, die bisher noch kein anderes Journal, außer Paris, lieferte, haben den Vortheil, daß sie, während sie die Anzüge von allen Seiten aufs Genaueste, Natürlichste, ganz nach dem Leben präsentiren, zugleich eine angenehme Unterhaltung gewähren und als Toilettenverzierung dienen. — Jeder Abonnent erhält zu Anfang des Jahres eine sauber in Pappe gearbeitete, fein gestochene u. kolorirte Puppe, zu der, die vorläufig alle Monat ein Mal erscheinenden beweglichen, nett ausgeschnittenen und fein illuminierten Anzüge und Kopfpuze genau passen werden.

Kein anderes Journal in irgend einer Sprache gibt so viele, so manigfaltige und so nützliche Kunstbeilagen, wie der Spiegel.

II. Der Schmetterling,

ein Flug- und Ergänzungsblatt für Novellistik, Theater, Literatur etc.

III. Pesther Handlungszeitung,

enthaltend: Artikel über Handel-, Industrie- u. Statistik, Oekonomie, Technik u. s. w. u. s. w. dann Anzeigen aller Art, erscheint im künftigen Jahre 1845, auf vielseitiges Verlangen, in ganz gleichem Formate mit dem „Spiegel“, und in zahlreichern Nummern als bisher.

Mit der ersten Nummer 1845 erscheinen auf ein Mal als Neujahrs-geschenk:

6 Kunstbeilagen,

darunter 4 prachtvolle, von den ersten Künstlern des Auslandes gearbeitete Stahlstiche.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfern, Stahlstichen, Lithographien, Musikalien, beweglichen Figuren, Puppen etc., ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl. und der Pracht-Ausgabe (auf feinstem Papier u. mit ersten Kupferabdrücken) 6 fl. Conv. Münze.

Pränumeration wird angenommen bei der löbl. k. k. Oberpostamt-Zeitungs-expedition zu Ofen; bei allen löbl. k. k. Ober- u. Postämtern Ungarns und löbl. k. k. Oberpostämtern sämmtlicher österreichischer Provinzialhauptstädte.

(739—742)

Nützliche und wohlfeile
Weihnacht-Geschenke.

Bei

Kilian & Comp.

Buchhändler in Pesth

(Waijnnergasse im Parfrieder'schen Hause)

ist so eben erschienen u. zu haben:

Neuestes ungarisch-deutsches
Bilder A. B. C. und
Lesebuch,

für Knaben und Mädchen, mit 24 illuminierten Bildern. Zweite vermehrte Auflage; gr. 8. Steif gebunden 48 kr. C. M.

A' kis Gyula Könyve.

Fürgencz fiak's jó kis leánykák szá-
mára. Irta Döbrentei Gábor.

Zweite vermehrte Auflage. Mit einem illuminierten Bildehen. 8. Steif gebunden 1 fl. C. M.

(732—734)

(3)

Ankündigung.

In der kön. freien Haupt-Bergstadt Kremnitz wird ein, vom selbden Material, nach dem neuesten Geschmace erbautes Gast- und Gutschirthehaus, „zum goldenen Hirschen“, bestehend aus einem modernst möblirten Tanz- und Extra-Speisesaal, 8 Zimmern, 1 Küche, Speisekammer, Keller, Stallungen, Wagenremise, großem geräumigen Hof, mit hinlänglichem Wasser versehen, allwo der anstosende große Garten, dem gebildeteren Publikum als Unterhaltungsort, mit einer Kugelhahn ohnehin offen steht, vom 1. Febr. 1845 auf mehrere Jahre in Pacht gegeben. Pachtlustige haben bei dem unterfertigten Eigenthümer das Nähere zu erfragen.

Johann Nep. Burkart.

(766—768)

(3)

Bei

Joseph Wagner,

Kunsthändler

in Pesth, am Servitenplatz, sind fortwährend zu haben:

Münchner Lithographien,
Pinakothek- und neue
Malerwerke,

zu den dortigen Original- u. theils auch zu herabgesetzten Preisen. — Die neuesten französischen u. englischen Kupferstiche — Gesellschaftsspiele — Gratulations-Briefe- u. Bögen — so wie auch alle lithographirte Gegenstände und Geschäftsbücher aus Herrn W. Grimm's Kunstanstalt, zu den billigsten Preisen.

(795)

Die Tuch- u. Schafwoll- waaren- Niederlage

Karl Bober, Waiznergasse im Graf Nako'schen Hause in Pesth,

empfehlte sich einem pl. t. Publikum mit ausgezeichneten Tüchern aus den vorzüglichsten Fabriken von Brünn und Reichenberg, ferner in allen der neuesten Winter-Rokstoffen, als:

- Herbst-Cobringtons, 1/2 breit, (die Elle) 2 fl. 30
1/2 schwerer Winter-Cobringtons, 4 30 bis 5 fl.
D'Connell's, 4 fl.,
Chesterclots, 4 fl. 30 fr.,
Düffels, 3 20 bis 5 fl.,
Angora D'Connell's 4 fl.,
Angora Düffels, 5 fl.,
Ang. Düff., hochf., 6 30
1/2 breite saconirte Rokstoffe, hf., 3 fl.,
Flamme Düffels, 2 fl.,
Melirte Tokskins, 1 fl. 40

Wasserdichte Rokstoffe aprobit. Diebers, (die Elle) 5 fl. 30 fr., Angora D'Connell's, 4 fl. 30 fr., Flammen Cobringtons, 4 fl.

Allerneueste Winterrookstoffe. Franzblau Gentlemansboy, (die Elle) 6 fl., Diagonal Düffel, 6 fl. 30 fr., Blauschwarz Drap Condor, 6 fl.; alle dazu gehörigen Futterstoffe in allen Dessens und Quadrills, die Elle 1/2 breit von 1 fl. 30 fr. bis 3 fl. 30 fr.

(5) 1/2 breite Drap Mouslintücher, 3 fl. 30-5 fl.
Drap de Zephir, 4 fl. 30 fr.-6 fl.
Peruviennes, 3 fl.,
Girkassienes, 2 fl. 30 fr.,
Cobringtons in lichten Farben, 2 fl.
Eine großartige Auswahl der schönsten und elegantesten Herbst- u. Winter-Hosenstoffe.

Mittelfeine Dualität, (die Elle) 1 fl. 12 fr. 1 30, 1 40.
Feine Dualität, 1 50, 1 54, 2, 2 12, 2 20.
Allerfeinste Dualität mit Jaquard Arbeit, 2 fl. 30 fr.

Schwarze Hosenstoffe.

- Tokskins, (die Elle) 1 fl. 20-3 fl.,
Winter Tokskins, 2-3 fl.,
Struks, 1 fl. 20-2 fl. 30 fr.,
Diagonals, 2-2 fl. 30 fr.,
Polonaise Tricots, 2 fl. 30 fr.,
Düffel, quadrillirt, 2 fl. 30 fr.,
Faconirte Stoffe in Menge, 2-2 30,
1/2 breite Tokskins, 5-6 fl.

Wasserdichte Hosenstoffe.

Farbige quadrillirte Düffels nach englischer Manier, (die Elle) 2 fl. 30 fr., nebst einer großen Auswahl verschiedener anderer der allerneuesten u. elegantesten Modeartikel etc. (Verkauf zu festgesetzten Preisen in Conv. Mze.)

Die Besorgung aller Gattungen von Schafwollwaaren zu wasserdichter Appretur wird angenommen gegen Entrichtung der Appretur-Preiskosten

von 1/4 u. 1/2 breiten Waaren pr. Elle 30 fr. C. M.
von 3/4 u. 1/2 breiten Waaren pr. Elle 15 fr. C. M.

(757-759)

Amandine!

Neue Toiletten-Paste von L. E. Piver privil. Parfumeur in Paris, Rue Saint-Martin Nro. 103.

Die Amandine ist ein von Mandeln u. Pistacien vereinigter Extrakt, der all' deren ölige u. erweichende Eigenschaften in sich vereinigt; sie verleiht der Haut eine durchsichtige Weiße und Feinheit, Frische u. Geschmeidigkeit, schützt sie vor den Einwirkungen der Sonnenhitze und den daraus entstehenden Rissen.

Die Amandine verhilft die Sommerprossen und Fleken im Gesichte, und besitzt außerdem für Herren den schätzbaren Vorzug, das Brennen der Haut nach dem Rasiren, so wie die Hitzblattern, welche sehr häufig nach dem unangenehmlichen Gebrauch der Bartseife entstehen, zu verhüten.

Baron Alibert u. mehrere andere Aerzte von Paris verordnen die Amandine sehr oft, um nach der Behandlung von Hautaffektionen sie wieder geschmeidig, weich und elastisch zu machen.

Gebrauchsanweisung.

Ein Bißchen laues Wasser, womit man in der hohlen Hand ein Stück der Amandine, von der Größe einer Haselnuß auflöst, erzeugt augenblicklich einen sehr weichen und überaus angenehmen riechenden Rahm, und diese Quantität genügt, um sich Gesicht oder Hände einzureiben. Man spült sich dann nur leicht hin ab, und auch das Abtrocknen soll nicht später geschehen, als so lange das Wasser noch milchig ist; zu starkes Abwaschen kann der Wirkung der Amandine schaden.

Originaliegel dieses vortrefflichen neuen Toilettenmittels sind einzig und allein in Pesth echt zu haben in der Parfümerie-Handlung des M. Lueff, Christophplatzchen zur „Minerva.“ Der Tiegel kostet 1 fl. 30 fr. C. M.

(796)

Winter-Unterkleider für Herren und Damen!

Unterleibchen u. Hosen von Schnür- und Pique-Barchet, Rheumatismen-Flanell, Castor-Leibchen u. Hosen, so wie auch englische Hemden u. Hosen, sind billigst zu finden beim „Ypsilanti“ in Pesth.

(1)

(783-84) Die neu etablirte Blumen-Fabrik der Katharina Glas,

in der großen Brückengasse, im v. Tán'schen Hause Nro. 376 in Pesth, empfiehlt sich mit allen Gattungen Kunstblumen zu möglichst billigen Preisen.

Handwritten text at the bottom of the page, including 'Berechnungs- und Abrechnungs-...' and 'Das Beste...'.

Handwritten signature or name at the bottom of the page.